

# Die Rheine Nachricht

Stadt Rheine • Die Bürgermeisterin • Pressereferat • 48427 Rheine  
Tel. 05971 939-221 • Fax 05971 939-8221 • E-Mail [pressereferat@rheine.de](mailto:pressereferat@rheine.de)

---

## **KlimaPartnerschaft**

**Rheine/ Trakai.** Zur zweiten Klimakonferenz in Trakai trafen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute aus den Städten Bernburg, Borne, Leiria, Rheine und Trakai. Gemeinsam diskutierten sie über Klimaschutz und hier insbesondere was es für Maßnahmen auf dem Gebiet des Verkehr und Tourismus gibt. Gefördert durch das europäische Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ist es gelungen das Projekt „KlimaPartnerschaft – Städtepartner übernehmen Klimaverantwortung“ auf die Beine zu stellen. Ihm Rahmen des Projektes findet in allen 5 Partnerstädten eine Konferenz zu einem bestimmten Handlungsfeld statt. Nach der ersten Konferenz „Energieeffizienz und Ressourcen sparen“ in Bernburg im vergangenen Jahr, trafen sich nun alle Partner des Städtenetzwerkes in der Partnerstadt Trakai in Litauen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch den Bürgermeister der Rajon Trakai, Vitautas Zalieckas, und die Wirtschaftsministerin der Republik Litauen, Frau Birute Vesaite, stellten alle Partnerstädte ihre Tourismuskonzepte vor. Dabei zeigten die Referenten auf, welche Möglichkeiten es gibt, auch auf diesem Gebiet den Klimaschutz mit einzubeziehen. Birgit Rudolph vom Verkehrsverein Rheine präsentierte das breite Tourismusangebot der Emsstadt und wies in diesem Zusammenhang auf die vielen Programme gerade für Rad- und Wandertouristen hin, die in Rheine bereits angeboten werden.

Die Wirtschaftsministerin von Litauen machte deutlich, dass Klimaschutz für die Republik einen wichtigen Aspekt darstellt, der gerade im Bereich Tourismus nicht außer Acht gelassen werden darf. Denn auch Litauen und vor allem auch ein touristisches Ziel wie Trakai mit seiner wundervollen Wasserburg bauen auf eine lebendige Tourismusbranche. Der stellvertretende Bürgermeister von Rheine, Bernd Lunkwitz, machte in seiner Ansprache deutlich, dass das Projekt genau der richtige Schritt für die Zukunft sei. Denn nur durch den Erfahrungsaustausch und den Blick über den Tellerrand seien die zukünftigen Aufgaben zu meistern. Und Klimaschutz stellt immer mehr ein Thema dar, dass alle interessiert und alle betrifft. Denn es ist wichtig auch die Bürgerinnen und Bürger mit in diesen Prozess einzubeziehen und das schaffen einfach nur die Kommunen als direkter Kontakt zu diesen.

Aber nicht nur das Tourismuskonzept im Ganzen wurde beleuchtet, auch in Sachen Stadtgeschichte und Bürgerengagement und Radwegenetze wurden

die aktuellen Situationen der Partnerstädte präsentiert. Trakai lies es sich nicht nehmen, die am Vormittag dargestellte touristische Situation, dann am Nachmittag direkt zu besichtigen. Daraus entstand eine gute Mischung aus theoretischen und praktischen Teilen der Konferenz. Gerade die Kontakte, die währen der beiden Zusammentreffen entstanden sind, stellen einen festen Bestandteil und damit einen wichtigen Faktor des Projektes dar. Sie geben die Möglichkeit, die weitere Zusammenarbeit auf diesen Gebieten auszubauen, auch abseits der Konferenzen. Vielleicht werden die ersten Erfolge ja bereits bei der nächsten Konferenz im Herbst in Borne in den Niederlanden sichtbar sein.

**Foto: Stadtpressestelle**

Gemeinsam mit der Wirtschaftsministerin gab es ein Gruppenfoto von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz vor dem Konferenzgebäude. Alle Partnerstädte sind dabei mit einer Delegation vertreten.